



Energieagentur
Region Göttingen

Pressemitteilung, 18. Juni 2014

20 Jahre UNESCO-Projektschule – Schüler des Hainberg-Gymnasiums auf Erneuerbare Energien-Entdeckertour

„Windräder – Was soll denn daran stören?“ „Biogas – Das stinkt ja gar nicht so!“

Göttingen. Das Göttinger Hainberg-Gymnasium feiert in dieser Woche 20 Jahre UNESCO-Projektschule. Zum diesjährigen internationalen UNESCO-Thema „Welterbe Erde – Mach dich stark für Vielfalt“ entdeckten die Gymnasiasten der 7. und 10. Klasse die Strukturen der erneuerbaren Energieversorgung in der Region.

Die Energieagentur Region Göttingen organisierte für zwei Tage verschiedene Ausflugsziele in der Region: Windenergieanlagen in Bischhausen, Biogasanlage Rosdorf und die Besichtigung des Heizkraftwerkes der Stadtwerke Göttingen. Nachdem die Schülerinnen und Schüler am Morgen per Rad die Biogasanlage in Rosdorf besichtigten, konnten sie vor Ort sehen, wie das gewonnene Biogas durch die Umwandlung in Blockheizkraftwerken in Strom und Wärme in der Stadt genutzt wird. Der Stadtwerkemitarbeiter Herr Heine beeindruckte die Schüler mit der komplexen Technik der Anlagen und gewährte Einblicke in Leitungen, Kessel und Steuerung. Für den Gymnasiasten Daniel Jühne war es doch erstaunlich, wie hoch solche Investitionen sowohl beim Bau einer Biogasanlage als auch beim Bau eines Fernwärmenetzes sind.

Die Schüler des Kurses „Nachhaltige Energiewirtschaft“ fragten sich schon auch, ob die 100%ige Versorgung mit Erneuerbaren Energien in der Region gelingt. „Von überall gibt es doch Gegenwind: von der Politik, mit vielen rechtlichen Einschränkungen und von Leuten, die z.B. Windenergie nicht wollen. Ich bin skeptisch, ob wir das schaffen – möglich ist es aber auf jeden Fall“, so Tom Mönning aus Göttingen. Und nach dem Ausflug nach Bischhausen zu den neuen Windrädern der Windkraft Diemarden reagierten die Schüler erstaunt auf Skeptiker: „Windräder – was soll denn daran stören?! Wohnen würde ich in so einem Wind-Dorf auf jeden Fall!“, so Daniel Jühne.

Zum Ende wurde eines deutlich: „Wir müssen die Hälfte der Energie sparen und diese dann noch regenerativ erzeugen – das ist aber schwer!“ Der Oberstufenlehrer Oliver Dettmar fügt hinzu, „Ob wir diese Umstrukturierung wirklich schaffen, indem alles freiwillig geschieht, bezweifle ich. Vielleicht muss es gewisse Vorgaben und Regeln für alle geben!“.

Kontakt:

Doreen Fragel

Energieagentur Region Göttingen

Tel.: 0551 370 74 980

Mail: fragel@energieagentur-goettingen.de